Anlage 1 - Auszug aus dem „Merkblatt über die Erhebung von Elternbeiträgen“

Berechnung des Elternbeitrages:

Als Elterneinkommen angerechnet wird die Summe der positiven Einkünfte im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG).

Zu den **positiven Einkünften** zählen **Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkünfte aus Kapitalvermögen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, pauschalversteuerte Einkünfte, Renten usw.**

Auch Einkünfte aus geringfügiger Beschäftigung (sog. 450,- € Mini-Jobs) sind als Einkommen anzugeben. Sind keine genauen Angaben über die Höhe der Einkünfte aus der geringfügiger Beschäftigung gemacht, werden die vollen 450,- € angerechnet.

Grundlage für die Festsetzung der Höhe des Elternbeitrages ist Ihr aktuelles **Bruttoeinkommen**. Bei den positiven Einkünften werden Werbungskosten in der vom Finanzamt anerkannten Höhe bzw. Werbungskostenpauschbeträge (zzt.. 1000,- € bei Lohn- und Gehaltsempfängern) abgezogen.

Zum Einkommen gehören auch **steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen und bestimmte öffentliche Leistungen** für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird. Hierzu zählen insbesondere **Arbeitslosengeld I., Konkursausfallgeld, Kurzarbeitergeld, Übergangsgeld, Unterhaltsgeld, Wohngeld, Krankengeld, Renten.**

Kindergeld und Erziehungsgeld sind dem Einkommen nicht hinzuzurechnen aber anzugeben. Das Elterngeld ist anzurechnen, soweit es den Freibetrag nach § 10 BEEG überschreitet. Das heißt zurzeit, dass Elterngeld bis zu einer Höhe von 300 € monatlich (bei Zahlung für rund ein Jahr) bzw. 150 € monatlich (wenn das Elterngeld auf rund zwei Jahre gestreckt wird) freigestellt ist. Dieser Betrag zählt also nicht zum Einkommen.

Zu berücksichtigen ist das Gesamteinkommen der Eltern, wenn sie zusammenleben. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern.

Wichtig!

Es ist nicht das zu versteuernde Einkommen maßgebend, sondern der im Steuerbescheid ausgewiesene Gesamtbetrag der Einkünfte plus evtl. bezogener Lohnersatzleistungen. Eine Verrechnung/Berücksichtigung von Negativeinkünften findet allerdings nicht statt!

Vorschriften des Einkommensteuergesetzes über Freibeträge, Freigrenzen und Steuerbefreiungen sind für den Einkommensbegriff im Rahmen der Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen für Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule nicht von Bedeutung.

Bei einer wesentlichen Abweichung gegenüber dem Vorjahr bzw. einer Änderung innerhalb des laufenden Jahres wird auf der Basis vom Monatseinkommen ein Jahreseinkommen hochgerechnet. Dies gilt ab dem 1. des Monats, in dem das Einkommen sich ändert. Reichen Sie in diesem Fall bitte aktuelle Lohn-/Gehaltsabrechnungen oder sonstige Einkommensnachweise ein.

Sind Sie Einkommensbezieher mit Altersversorgungsansprüchen ohne eigene Beiträge (Beamter, Richter, Berufssoldat, Geistlicher, Mandatsträger), so ist diesem Bruttoeinkommen nach Abzug der Werbungskosten ein Betrag in Höhe von **10 v. H. hinzuzurechnen**. Dadurch wird gegenüber den sozialversicherungspflichtig tätigen Arbeitnehmern der Nachteil ausgeglichen, dass sie bei vergleichbarer Tätigkeit durch den zusätzlichen Abzug der Sozialversicherungsbeiträge wesentlich weniger Netto-Entlohnung erhalten.

Sind Sie Einkommensbezieher mit Altersversorgungsansprüchen ohne eigene Beiträge (Beamter, Richter, Berufssoldat, Geistlicher, Mandatsträger), so ist diesem Bruttoeinkommen nach Abzug der Werbungskosten ein Betrag in Höhe von **10 v. H. hinzuzurechnen**. Dadurch wird gegenüber den sozialversicherungspflichtig tätigen Arbeitnehmern der Nachteil ausgeglichen, dass sie bei vergleichbarer Tätigkeit durch den zusätzlichen Abzug der Sozialversicherungsbeiträge wesentlich weniger Netto-Entlohnung erhalten.

Für **das dritte und jedes weitere Kind der Familie** ist jeweils ein Betrag in Höhe des geltenden Kinderfreibetrages von z. Zt. 4.368,- € und zusätzlich ein Betreuungsfreibetrag in Höhe von zurzeit 2.640,- € (für Alleinerziehende je die Hälfte) abzuziehen.

Der Elternbeitrag wird zunächst vorläufig festgesetzt. Nach Ablauf des Kalenderjahres kann der Elternbeitrag rückwirkend mit Hilfe des dann aktuellen Einkommensteuerbescheides überprüft und endgültig festgesetzt werden.

Wie wird bei alleinerziehenden Eltern verfahren?

Wenn Sie alleinerziehend sind, brauchen Sie die Einkünfte des anderen Elternteils nicht anzugeben. Allerdings zählt in diesem Fall der gezahlte Unterhalt zu Ihren Einkünften.

Muss ich Beiträge zahlen, wenn ich Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehe?

Sollten Sie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt) oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, ist kein Elternbeitrag zu zahlen.

Was muss bei Einkommensveränderungen gemacht werden?

Sobald Änderungen der Einkommensverhältnisse eintreten, die eine Veränderung der Beitragshöhe bewirken sind diese auch im laufenden Kalenderjahr unverzüglich anzugeben (z. B. Arbeitsaufnahme eines bisher nicht berufstätigen Elternteils oder Arbeitsaufnahme nach Arbeitslosigkeit).

Teilen Sie bitte auch evtl. Änderungen Ihrer Anschrift oder Bankverbindung mit.

Für welchen Zeitraum wird der Elternbeitrag erhoben?

Die Beiträge werden als Zahlung auf die Jahresbetriebskosten, bezogen auf das Schuljahr (01.08. bis 31.07. des Folgejahres) erhoben. Das bedeutet, die Ferienzeiten werden mitgezahlt da auch in dieser Zeit die Kosten der Einrichtung (z. B. Personalkosten, Mieten usw.) anfallen.

Der Träger kann bereits im August „neue Kinder“ betreuen, selbst wenn es sich wegen der späten Ferienzeit nur um einige Tage handelt. Bitte informieren Sie Ihre Betreuung ggf. über Ihren Wunsch auf Betreuung mit dem der Zusage beiliegenden "Formular Antrag auf Ferienbetreuung".

Für ein Kind, das im laufenden Schuljahr in eine Einrichtung aufgenommen wird, beginnt die Beitragspflicht mit dem Monat der Aufnahme.

Kündigungen des Betreuungsplatzes richten Sie bitte direkt an den Träger der besuchten Einrichtung. Die jeweiligen Kündigungsfristen entnehmen Sie bitte den abgeschlossenen Betreuungsverträgen.